Richter lassen Roben im Schrank

Mediation erspart lange Gerichtsverfahren – Landgericht Lüneburg erzielt Erfolgsquote

rast Lüneburg. Betreten die Richter Saal 148 im Landgericht, hängen ihre Roben noch im Schrank. Denn sie wollen eine lockere, angenehme Atmosphäre schaffen, setzen sich auf gleicher Höhe mit den Streithähnen an einen Tisch, servieren ihnen sogar Getränke und Kekse. Mediation heißt die Zauberformel, auf die das Landgericht seit Februar 2006 setzt mit Erfolg: Alleine im vergangenen Jahr wurden von 219 Mediationsverfahren 176 mit Erfolg abgeschlossen. Mit dieser Erfolgsquote von 80,37 Prozent gehört Lüneburg im Niedersachsen-Vergleich zur Spitzengruppe. Mit dem Thema Mediation beschäftigt sich auch eine Wanderausstellung, die morgen, Mittwoch, im Landgericht am Markt eröffnet wird.

Peter Heine, Abteilungsleiter im Niedersächsischen Justizministerium, gibt um 16 Uhr den Startschuss für die Ausstellung "Neue Wege der Streitbeilegung", die in den kommenden Wochen begleitet wird von Vorträgen und Schauverhandlungen (siehe rechts). Die Präsentation informiert über die Möglichkeiten zur außergerichtlichen Streitbeilegung, die für alle Seiten Vorteile birgt: Die Justiz wird entlastet, und die gegnerischen Parteien sparen eine Menge Geld und Zeit.

Für die Mediation am Landgericht, wo Fälle mit Streitwer-



Sie gaben vor drei Jahren den Startschuss für die Mediation am Landgericht: Vize-Präsident Burghard Mumm, Richterin Elisabeth Warnecke (r.) und die damalige Pressesprecherin Fatima Natho. Foto: A/be

ten ab 5000 Euro aufwärts verhandelt werden, eignet sich im Prinzip fast jedes Verfahren aus dem Zivilrecht - von Nachbarschafts- bis zu Erbrechtsstreitigkeiten. Während ein Gerichtsverfahren über Wochen und Monate laufen kann, dauert eine Mediation laut Burghard Mumm, Vizepräsident des Landgerichts und Mediator, "in der Regel zwei bis drei Stunden, in Ausnahmefällen bei komplexeren Streitthemen auch länger". Dafür fallen nur die normalen Gerichtsgebühren an, sonst übliche Gerichtskosten sind nicht zu zahlen.

Beim Landgericht Lüneburg

sind zurzeit die drei Richter Burghard Mumm, Elisabeth Warnecke und Silke Kreter als Mediatoren aktiv, weitere sollen folgen. Von 219 Mediationen wurden von ihnen im vergangenen Jahr 176 erfolgreich abgeschlossen. Zum Vergleich: Das Landgericht Hannover absolvierte von 162 Verfahren 120 erfolgreich (Erfolgsquote: 70 Prozent), das Landgericht Stade von 92 Mediationen 72 erfolgreich (78 Prozent). Mehr Mediationen boten in Niedersachsen nur die Landgerichte Verden (249) und Göttingen (259) an mit Erfolgsquoten von 79 und 87 Prozent.

Richter als Referenten und Darsteller

Z u den Öffnungszeiten des Landgerichts ist die Ausstellung "Neue Wege der Streitbeilegung" zu sehen. Sie wird begleitet von mittwochs stattfindenden Veranstaltungen:

▶ 29. April, 16 Uhr: Richter Thomas Wolter spricht über "Mediation – Neue Wege aus dem Streit".

▶ 6. Mai, 16 Uhr: Schauverfahren der Gerichts-Mediationsabteilung: "Dackel im Flutlicht – Ein (nicht) ganz alltäglicher Nachbarschaftsstreit."

▶ 13. Mai, 16 Uhr: Schau-

veranstaltung der Mediationsstelle Brückenschlag: "Wenn zwei sich streiten – kann es zwei Gewinner geben!"

→ 20. Mai, 14 Uhr: Vortrag des Rechtsanwaltsvereins zu Lüneburg: "Mediation durch Anwälte – die Alternative zum Streit vor Gericht."

▶ 27. Mai, 16 Uhr: Schauverfahren: "Dackel im Flutlicht."

▶ 3. Juni, 19 Uhr: Vorstellung der neuen Mediation in Familiensachen am Amtsgericht Lüneburg durch Familienrichter Wolfgang Schäfer. rast